

1994

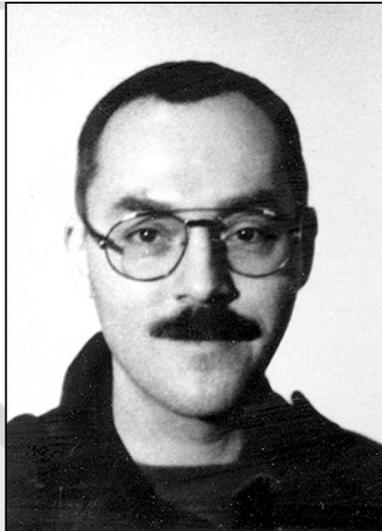


Panzerbataillon 363

1994 - 2001

Arbeitsgliederung

1994



Oberstleutnant
Hans-Werner Fritz



BtlKdr: OTL Fritz
stv BtlKdr: M Stauder



1. Kompanie

KpChef: H Schubert
KpFw: SF Gans



2. Kompanie

KpChef: H Gutberlet
KpFw: HF Hussy, W.



3. Kompanie

KpChef: H Schmitt
KpFw: HF Löb



4. Kompanie

KpChef: H Post
H Geres
KpFw: HF Seidenspinner
HF Sohns



5. Kompanie

KpChef: H Nolte
KpFw: HF Kuch



6. Kompanie (ULK)

KpChef: H Fidorra
KpFw: SF Reinhart
HF Seidenspinner





Am 1. Januar griff für das Bataillon nach der Außerdienststellung der 12. Panzerdivision im Vorjahr das neue Unterstellungsverhältnis unter die 1. Gebirgsdivision. Noch in diesem Monat besuchte dessen Kommandeur den Standort Kilsheim. Im Februar führten die 2./PzBtl 363 und die 4./PzGrenBtl 352 eine gemeinsame Übung mit dem Namen „Zwilling“ durch. Einen Monat später folgte ein Truppenübungsplatzaufenthalt in Baumholder durch die 1., 2. und 6. (ULK)-Kompanie. Während der deutschen Nutzungsperiode des amerikanischen CMTC (Combat Manoeuvre Training Centre) in Hohenfels wurde das Schiedsrichterpersonal vom Panzerbataillon 363 gestellt. Kurz darauf nahm das Rahmenpersonal des Bataillons an einer Brigade-Planübung der Panzerbrigade 36 teil. Im Mai feierte die Garnison ihr 30-jähriges Bestehen mit über 10.000 Gästen. Ende dieses Monats folgte ein Truppenübungsplatzaufenthalt in Baumholder mit der Gefechtsübung „Zwilling II“, an welcher unter anderem die 1., 2. und 6. (ULK)-Kompanie teilnahmen. Im September verlegten Kräfte des Bataillons dann auf den Truppenübungsplatz Baumholder. Einen Monat später schloss sich eine Brigade-Rahmenübung an. Im November fand ein Truppenübungsplatzaufenthalt in Wildflecken und die Abstellung von Schiedsrichterpersonal für die Brigade-Gefechtsübung der Panzerbrigade 12 im CMTC in Hohenfels statt. Zu guter letzt wurde Ende des Monats mit der 2./PzBtl 363 und der 3./PzGrenBtl nochmals eine gemeinsame Übung Zwilling durchgeführt.



Das Edelweiß als Zeichen der Gebirgstruppe

- 09. Februar: Die NATO-Staaten drohen den Serben in Bosnien-Herzegowina mit Luftangriffen, wenn sie nicht bis zum 21. Februar ihre schweren Geschütze im Umkreis von 20 km um die Hauptstadt Sarajewo abziehen oder an Blauhelm-Soldaten der UNO übergeben.
- 28. Februar: Die letzten deutschen Soldaten verlassen das Bundeswehrlager in Somalia.
- 28. Februar: Zwei F-16-Maschinen der NATO schießen im ersten Kampfeinsatz seit ihrer Gründung vier serbische Militärmaschinen ab, welche in die Flugverbotszone über Bosnien eingedrungen waren.
- 04. März: Der UN-Sicherheitsrat ermächtigt die UNO-Truppen in Bosnien-Herzegowina zur Wiederherstellung des öffentlichen Lebens Waffengewalt einzusetzen und Blockaden gewaltsam zu durchbrechen.
- 21. März: Außerdienststellung des III. Korps und Indienstellung des Heeresführungskommandos.
- 06. April: Die 47. Panzerdivision der Gemeinschaft Unabhängiger Staaten (GUS) wird in Hillersleben/Sachsen-Anhalt verabschiedet. Am 31. August findet im Ostteil Berlins die offizielle Abschiedszeremonie der russischen Streitkräfte statt. Bis dahin hatten 338.000 russische Soldaten und 207.000 russische Zivilangestellte die Bundesrepublik verlassen.
- 18. Juni: Auf der „Straße des 17. Juni“ in Berlin findet die letzte gemeinsame Parade von Truppen der Westalliierten statt.
- 14. Juli: Erstmals nehmen deutsche Soldaten zum französischen Nationalfeiertag an einer Truppenparade auf dem Champs-Élysées in Paris teil.
- 22. Juli: Der Bundestag billigt die Entsendung von Bundeswehrsoldaten nach Bosnien-Herzegowina, nachdem das Bundesverfassungsgericht am 12. Juli die Teilnahme der Bundeswehr an UNO-Kampfeinsätzen außerhalb des NATO-Gebiets prinzipiell für zulässig erklärt hatte.





Winterausbildung auf...



...und abgesehen



Oberst Bernd im Gespräch mit unserem Kommandeur



der Kommandeur und sein Stellvertreter



Zum Genießen





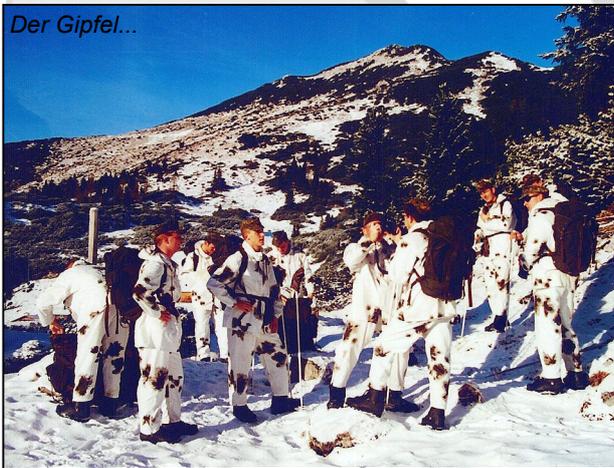
Panzerbataillon 363

1994 - 2001

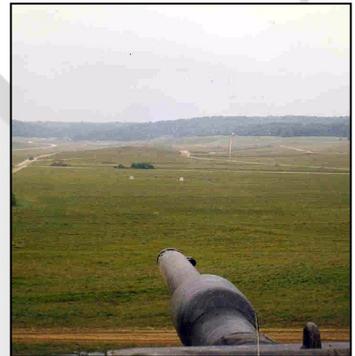
1994



Sonnenaufgang am Wildern Kaiser



Großer Zapfenstreich



„Rückwärts marsch!“





30 Jahre
Standort
Külshheim



PANZERZENTRUM SÜD-WEST

